1.	Modul	bib003
2.	Modulbezeichnung	Diversität der Pflanzen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Pütz
4.	Lehrende	Prof. Dr. Norbert Pütz N.N. (Qualifikationsstelle Botanik)
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung Wissensverständnis	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen zur Diversität der Pflanzen (Artenkenntnis inkl. vegetationskundlicher Aspekte) • Kenntnisse der wichtigsten Pflanzenfamilien der heimischen Vegetation • die Fähigkeit, das erworbene Wissen zur Diversität der Pflanzen zu vertiefen • grundlegende Artenkenntnisse (mindestens 50 wichtige einheimische Arten) <u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • anhand von Merkmalen pflanzliche Objekte zu vergleichen und in ein System einzuordnen (Verwandtschaftssysteme, Fruchtsysteme, Blütensysteme etc.) • die verschiedenen Bestimmungsschlüssel – insbesondere auch digital verfügbare – zu vergleichen und entsprechende Informationen in neuem Kontext anzuwenden.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Kommunikation und Kooperation	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • mit einem dichotomen Schlüssel heimische Pflanzen bis zur Art bestimmen • abschätzen, wo die Vorteile – aber auch die Grenzen – digitaler Bestimmungen liegen • Pflanzen präparieren und konservieren (Herbarium!) • den Wert verschiedener Biotope anhand der Artzusammensetzung bewerten („seltene Arten“) • relevante Informationen zum Artenschutz umsetzen („Geschützte Arten“) • relevante Informationen zu Heil- und Nutzpflanzen anwenden • wissenschaftlich fundierte Urteile zum Arten- und Biotopschutz aus ihrer Pflanzenkenntnis ableiten und so aktiv zum Arten- und Biotopschutz beitragen • einzeln, mit Partnern und im Team die Flora eines Biotops bestimmen • fachbezogene Positionen und Problemlösungen zum Art- und Biotopschutz aufgrund ihrer Artenkenntnis formulieren und argumentativ verteidigen • sich mit Fachvertreter*innen und mit Laien zu Fragen der Diversität der Pflanzen austauschen

	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • ein berufliches Selbstbild entwickeln, das sich vor dem Hintergrund der Biodiversität an den Zielen und Standards professionellen Handelns orientiert • das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen der Biodiversität begründen 				
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung taxonomisch relevanter Merkmale in Bezug auf Pflanzenbestimmung mit dichotomem Schlüssel • digitale und analoge Pflanzenbestimmung • grundlegende Artenkenntnis und grundlegende Strukturkenntnis in Hinblick auf die heimische Flora • Erkennungsraster aus den Merkmalen der wichtigsten Pflanzenfamilien entwickeln • ein Herbarium anfertigen • grundlegende Inhalte zum Arten- und Biotoppschutz • grundlegende Inhalte zu Nutz- und Heilpflanzen 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>(Alle Quellen jeweils in aktueller Auflage).</p> <p>Düll, R. & Kutzelnigg, H. (2016): Taschenlexikon der Pflanzen Deutschlands und angrenzender Länder. Die wichtigsten mitteleuropäischen Pflanzen im Porträt. Quelle & Meyer.</p> <p>Jäger, E.J. & Werner, K. (2016): Exkursionsflora von Deutschland [Begr. Rothmaler]. Band 2 Gefäßpflanzen, Grundband. Spektrum.</p> <p>Jäger, E.J. & Werner, K. (2016): Exkursionsflora von Deutschland [Begr. Rothmaler]. Band 3 Gefäßpflanzen, Atlasband. Spektrum</p> <p>Pütz, N. (2014). Studienhilfe zur Botanik für Lehramtsstudierende. Vechtaer fachdidaktische Forschungen und Berichte Heft 17/2.</p> <p>Parolly, G. & Rohwer, J. (2016): Schmeil-Fitschen. Die Flora Deutschland und angrenzender Länder. Quelle & Meyer.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>bib003.1 Spezielle Botanik (VL) (1 SWS)</p> <p>bib003.2 Taxonomie der Pflanzen (SE) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 2. Semester (SU: 4. Semester, aber ab 2. Semester möglich)				
13.	Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung	mündliche Prüfung				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 42</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 150</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 108</td> <td>Credit Points: 5 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 42	Arbeitsstunden insgesamt: 150	Selbststudium: 108	Credit Points: 5 CP
Kontaktstudium: 42	Arbeitsstunden insgesamt: 150					
Selbststudium: 108	Credit Points: 5 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Biologie A-Fach und B-Fach 				

		<ul style="list-style-type: none">• Wahlpflichtbereich Bachelor Combined Studies, Bezugsfach Biologie im Teilstudiengang Sachunterricht
16.	Sonstige Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none">• Grundlage der mündlichen Prüfung ist ein selbst angefertigtes Herbarium.• Die mündlichen Prüfungen finden i.d.R. im September statt.• Aus logistischen Gründen (Frischmaterial) ist es fachlich opportun, die Veranstaltung in bib003.2 auf 30 Personen zu beschränken. Die tatsächliche Teilnehmerzahl wird für jedes Semester durch das für die Beschlussfassung über das Lehrangebot zuständige Gremium festgelegt.